

Nahtloser Übergang an den Beruflichen Schulen Gelnhausen

Rainer Flach ist neuer Schulleiter der größten Beruflichen Schule Hessens



Reibungslos kann ein Übergang nicht verlaufen, denn am gleichen Tag, an dem der langjährige Schulleiter OStD a. D. Hartmut Bieber verabschiedet wurde, konnte sein Nachfolger StD Rainer Flach mit der Leitung der Schule beauftragt werden.

Über die schnelle Umsetzung der Neubesetzung freuten sich besonders die Leiterin des Staatlichen Schulamts in Hanau, Frau LRD'in Sonja Litzenberger und der Schuldezernent des Main-Kinzig-Kreises Herr Winfried Ottmann.

Für die Schule, die gerne auch als Schiff bezeichnet wird, ist der neue „Kapitän“ kein Unbekannter. Rainer Flach arbeitete bereits seit acht Jahren als Abteilungsleiter für die Bereiche Elektro- und Kälte-Klima-Technik im Schulleitungsteam und hat in dieser Funktion bereits eine Reihe von schulübergreifenden Projekten gemeinsam mit seinem Vorgänger Hartmut Bieber zum Abschluss gebracht. So gelang es ihm im Rahmen des Qualifizierungsprogramms „QuEM“ für die Schule eine von nur vierzig Quereinstiegsstellen in ganz Hessen zu erhalten und so eine mittlerweile fertig ausgebildete Lehrkraft für den Bereich der Elektrotechnik zu gewinnen. Auf anderem Wege sind solche Positionen wegen der großen Nachfrage nach Fachleuten in der Wirtschaft praktisch nicht besetzbar.

Als schulübergreifender Koordinator für sämtliche von der Europäischen Union im Rahmen des EFRE-Programms geförderten Projekte gelang es Herrn Flach zudem, gemeinsam mit dem Main-Kinzig-Kreis als Schulträger für verschiedenste Bereiche der Schule Anschaffungen im Wert von insgesamt gut 800.000 Euro zu realisieren. Derzeit steht noch die Lieferung eines vollelektrischen Demonstrations- und Schulungsfahrzeuges aus, mit dem der Fachbereich Kraftfahrzeugtechnik in die Lage versetzt werden wird, seinen Unterricht in Theorie und Praxis auf dem neuesten Stand der Technik zu vermitteln.

Nach seinem Abitur am Beruflichen Gymnasium der Ludwig-Geißler-Schule in Hanau studierte Herr Flach an der Technischen Universität Darmstadt Elektrotechnik. Seine Berufstätigkeit begann in Eschborn am Taunus bei der Firma Linotype-Hell. Dort entwickelte er als Diplomingenieur elektronische Steuerungen für Laserbelichter.

Durch Zufall erfuhr Herr Flach von der Möglichkeit des Quereinstiegs in den Schuldienst. So absolvierte er sein Referendariat für die Fächer Elektro- und Datenverarbeitungstechnik an der Brühlwiesenschule in Hofheim am Taunus.

Danach zog es den heute neunundfünfzigjährigen verheirateten Vater zweier erwachsener Kinder mit seiner Familie wieder zurück in seine Heimatstadt Schlüchtern – und an die beruflichen Schulen Gelnhausen.

Sein ehemaliger Mathelehrer, Herr OStD a. D. Gerhard Benzing, war dort mittlerweile Schulleiter und freute sich auf Unterstützung im Fachbereich Kälte-Klima-Technik.

Die Herausforderung nahm Herr Flach gerne an und arbeitete aktiv an der Umgestaltung und Vergrößerung des Fachbereichs mit, in dem - in Form von Landesfachklassen - sämtliche hessischen Auszubildenden im Beruf „Mechatroniker/in für Kältetechnik“ in Gelnhausen beschult werden. Zuerst war er dabei auch in „Umschülerklassen“ in diesem Beruf eingesetzt. „Da waren die Schüler viel älter als ich selbst“, berichtet er schmunzelnd aus dieser Zeit.

Von Anfang an engagierte sich Rainer Flach in vielen Projekten innerhalb und außerhalb der Schule, so zeichnete er für die erste Schulhomepage verantwortlich oder gestaltete das Kooperationsprojekt „TW 3000“ gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Schule in Wiesbaden und seinen Schülerinnen und Schülern des Beruflichen Gymnasiums.

Als Mitglied in einer Reihe von Prüfungsausschüssen bei der IHK und der Handwerkskammer knüpfte Herr Flach Kontakte zu sehr vielen Firmen und Institutionen und baute diese in seiner achtjährigen Tätigkeit als Abteilungsleiter für die Bereiche Kälte-Klima-Technik und Elektrotechnik weiter aus. Sie sind ihm auch als heutiger Schulleiter weiterhin von großem Nutzen.

Rainer Flach kennt die Schule, an der er nun seit siebenundzwanzig Jahren Lehrer ist, wie aus seiner Westentasche. „Ich sage neuen Kolleginnen und Kollegen bei der Begrüßung immer: Der einzige Unterschied zu Hogwarts ist, dass sich bei uns die Treppen nicht bewegen“ – in Anspielung auf die Herausforderung, die über 200 Klassenräume und Werkstätten, in denen gut 230 Kolleginnen und Kollegen die über 3500 Schülerinnen und Schüler in sieben beruflichen Schulformen und über 30 Ausbildungsberufen beschulen, nun kennenlernen zu müssen.

Nicht erst als Schulleiter sieht Rainer Flach die Schule als Ganzes und ist sich ihrer Bedeutung für ihr Umfeld bewusst. Er beschreibt die Schule und ihr Klima als „vielfältig – wertschätzend – vernetzt“. In dieser Beziehung knüpft er vollständig an der Sichtweise und Tradition seines Vorgängers an, der gerne auf die Bedeutung der Schule „in der Region – für die Region“ verwies.

„Ein solch großes System wie unsere Schule steht täglich vor neuen Herausforderungen – und das nicht erst seit Corona“. Damit spielt Rainer Flach auf die gelungene Bewältigung der pandemiebedingten Herausforderungen in der Schule an. Die durch den Main-Kinzig-Kreis an der Schule implementierte IT-Ausstattung ist ausgezeichnet und ermöglichte den engagierten Lehrkräften der Schule vom ersten Tag der Pandemie an Distanzunterricht auf einem sehr hohen Niveau, wie Rainer Flach mit Blick auf die ausgezeichnete Unterstützung durch den Schulträger bemerkt.

Trotzdem kam es – wenn auch in geringerem Maße als an vielen anderen Schulen – zu Lernrückständen, deren Bewältigung die Schule nun im Rahmen des Landesprogramms „Löwenstark – der Bildungskick“ in Angriff nimmt.

In diesem Zusammenhang lobt der neue Kapitän seine Mannschaften: „Alle Teams der Schule funktionieren hervorragend! Sekretariat, Schulverwaltungscoordination, Hausmeister, Unterstützungssysteme, SV, Elternbeirat, Kolleginnen und Kollegen sowie meine Schulleitungskolleginnen und –kollegen wissen genau, was zu tun ist - und unterstützen mich und meine Arbeit in hervorragender Weise. Wir alle schaffen so optimale Bedingungen für effektives Lernen für unsere Schülerinnen und Schüler. Darauf bin ich sehr stolz!“

„Einen Neubau mit Klassenzimmern, wie wir ihn zuletzt mit unserem Gebäude F realisieren konnten, benötigen wir kurzfristig wohl nicht“, nimmt Herr Flach Bezug auf das erst kürzlich erfolgte Ende der Arbeit in Nebenstellen bei anderen Schulen. Nach seinen Worten ist es nun wichtig, den Bestand im Auge zu behalten und die hier notwendigen Sanierungen mit dem Schulträger voranzutreiben.

Ein Zukunftsprojekt ist dem neuen Schulleiter aber besonders wichtig: Die Umwandlung der Schulbibliothek in ein modernes Medienzentrum. Als Standort ist hier schon seit langem das Joh-

Gebäude im Gespräch - und Rainer Flach hofft, dass die Planungen hierfür bald (wieder) aufgenommen werden können.

Ein besonderes Anliegen ist für den neuen Schulleiter in diesem Zusammenhang auch die Schaffung eines Schülerwohnheims. Ein solches Wohnheim könnte zum einen die schwierige Unterbringungssituation bei den jeweils für eine Woche anreisenden Auszubildenden der Landesfachklassen beheben. Zum anderen könnten für die stark wachsende Fachschule für Sozialwesen, die den Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern im Main-Kinzig-Kreis zu decken hilft, die Möglichkeit für die Anwerbung von weiteren Interessenten deutlich verbessert werden.

In seiner Freizeit hält sich Rainer Flach durch Mountainbiken, Walken und Skilaufen fit, fotografiert gerne und gestaltet derzeit seinen Garten naturnah um.

Neben der Tätigkeit für „seine“ Schule unterstützt er zudem ehrenamtlich die Berufsschule eines katholischen Ordens in der Nähe von Arusha in Tansania. Der Kontakt dorthin kam vor einigen Jahren über das gemeinsame Berufsfeld der Kälte-Klima-Technik zustande und Herr Flach freut sich nach den Einschränkungen durch die anhaltende Pandemie darauf, bald wieder zu einem Einsatz nach Afrika aufbrechen zu können.

